

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 19. Juli.

Mein lieber Freund,

Ich war in Frankfurt, ich habe sie wiedergefunden, und ich weiß jetzt: daß diese
5 Frau (trotz Allem) rein und wahr und ein Engel von Güte ist. Ich war Jahre lang ein
blinder Thor und ich habe mein Glück mit Füßen von mir gestoßen. Sie liebt mich
nicht mehr, weil die Verachtung die Liebe in ihr ertödtet hat. Aber sie hat den
Wunsch, mich wieder lieben zu können. Wenn ich in Frankfurt lebte, könnte ich
sie vielleicht wiedergewinnen. Die Entfernung verurtheilt mich zur Ohnmacht.
10 Aber ich habe ich ihr gesagt, daß mein Leben jetzt ihr gehört; und sie hat diese
Gabe angenommen, ohne sich einstweilen jedoch ihrerseits zu binden. Das Alles
kann ich Dir nur mündlich erklären. Zum Schreiben fehlt mir die Zeit und die
Kunft.

Frankfurt am Main, →Theodore Rot-
tenberg

→Theodore Rottenberg

Frankfurt am Main

Meine Sommerpläne hängen von ihr ab. Es ist nämlich eine, allerdings sehr schwa-
15 che Möglichkeit, daß sie mit mir auf 14 Tage nach Südtirol kommt. Weißt Du
einen schönen, kühlen, billigen Ort, abseits von der Touristen-Heerstraße? WELS-
BERG ist ausgeschlossen, weil dort Berliner Bekannte von mir sind. Wenn die Reise
zustandekommt, wirst Du, wie ich hoffe, es einrichten können, mit uns zusam-
menzutreffen. Aber, wie gesagt, das liegt Alles noch sehr im Nebel.

→Theodore Rottenberg

Südtirol

Welsberg-Taisten, Berlin

20 Jedenfalls gib' mir einen Rath, wo man sich wiedertreffen könnte. Ist EPPAN schön,
wo RICHARD war?

Eppan an der Weinstraße

Richard Beer-Hofmann

Grüße mir OLGA (seid ~~xx~~ Ihr nun verheirathet oder nicht?) und sei selbst tausend-
mal begrüßt von
Deinem getreuen

Olga Schnitzler

Paul Goldmann

Dank für RIEMER!

Lies: KIPLING, Das Mädchen von BIRMA.

Friedrich Wilhelm Riemer
Rudyard Kipling, Das Mädchen aus
Birma

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]903« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unter-
streichung

4 sie] Theodore Rottenberg, die das seit 1899 andauernde Verhältnis mit Goldmann
Anfang 1903 beendet hatte (vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 1. [1903])

15 mit ... Südtirol] Rottenberg kam mit, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitz-
ler, 27. 6. [1903]

17 Berliner Bekannte] Vermutlich wollte Goldmann keine Bekannten in Begleitung von
Rottenberg treffen, da sie verheiratet war.

18-19 zusammenzutreffen] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903]

21 Richard] vermutlich Bezug auf Beer-Hofmanns Eppan-Aufenthalt im Herbst 1899

22 verheirathet] Sie heirateten am 26. 8. 1903.

26 Riemer] Werk nicht ermittelt

27 Kipling, ... Birma] Das Mädchen aus Birma ist enthalten in: Rudyard Kipling: Das Mäd-

chen aus Birma und andere Geschichten. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen.
 Umschlag von Berthold Löffler. Wien/Leipzig: Wiener Verlag 1903. (Bibliothek berühm-
 ter Autoren 8) Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht bekannt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Rudyard Kipling, Bertold Löffler, Friedrich Wilhelm Rie-
 mer, Theodore Rottenberg, Olga Schnitzler

Werke: Bibliothek berühmter Autoren, Das Mädchen aus Birma, Das Mädchen aus Birma und
 andere Geschichten

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Eppan an der Weinstraße, Frankfurt am
 Main, Leipzig, Südtirol, Welsberg-Taisten, Wien

Institutionen: Wiener Verlag